

## **Petöfi, Sándor: Heiter strömt es nach dem grünen Wald (1836)**

- 1 Heiter strömt es nach dem grünen Wald,
- 2 Untergehen wird die Sonne bald,
- 3 Und schon sieht man ihre letzten Strahlen
- 4 Rote Rosen in die Wipfel malen.
  
- 5 Goldnes Leuchten durch die Zweige bricht,
- 6 Doch die Menge achtet dessen nicht,
- 7 Horch, da girren Tauben just und kosen,
- 8 Das ist lustiger, als jene Rosen.
  
- 9 Ach, des Waldes grüne Herrlichkeit,
- 10 Seine würz'ge Pracht auch mich erfreut,
- 11 Gern seh' ich der Abendsonne Strahlen
- 12 Wilde Rosen in das Laubwerk malen.
  
- 13 Girrten nur die Tauben nicht so sehr!
- 14 Leiden macht's mich immer gar so schwer:
- 15 Seh' ich, wie so glücklich sie gemeinsam,
- 16 Muß ich weinen, daß ich gar so einsam!

(Textopus: Heiter strömt es nach dem grünen Wald. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32>)